

PRESSE

DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich

Verwaltungsleitung

Fachdienst Klimaschutz

Frau Legatzki

Tel.: 04489 / 73-16

Fax: 04489 / 73-80

legatzki@apen.de

Zimmer-Nr.: 2.02

Energetisch fit für die Zukunft! – Im Freibad Hengstforde strahlten nicht nur die Lampen

GEMEINDE APEN/HENGSTFORDE. Am 17. Juni 2026 fand im Foyer des Freibads Hengstforde der Klima-Workshop 3.0 im Zuge der Akteursbeteiligung bei der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes statt. Nach einem erfolgreichen Auftakt im April 2026 mit den Schwerpunkten Energie, Bildung und Mobilität kristallisierte sich aus der Veranstaltung der Wunsch nach einer breitflächigeren Energieberatung.

Daher wurde beim Klima-Workshop 3.0 der Schwerpunkt auf Energie gelegt und mit dem Ingenieur Reiner Dunker ein unabhängiger Energieberater für die Verbraucherzentrale Niedersachsen als Vortragsredner gewonnen.

Zu Beginn begrüßte die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Apen, Cassandra Legatzki, die Teilnehmenden und gab einen kurzen Einblick in die aktuellen Projekte der Gemeinde, die klimaschutzrelevant sind. Darunter fallen die neue PV-Anlage auf dem Freibad selbst, der neue Betriebshof mit PV-Anlage für den Eigenbedarf und vorbereiteter E-Ladeinfrastruktur und das Forum Apen mit Fassaden-PV, Gründach, Wärmepumpen und entsiegelten Flächen sowie naturschutzrelevante Aspekte wie Totholzhaufen, Blühflächen und Bäume.

Darüber hinaus wies die Klimaschutzmanagerin auf die Angebote der Gemeinde für die Einwohnerinnen und Einwohner auf der Homepage hin, z.B. die Energiesparchecks für mehr Energieeffizienz und Entlastung des eigenen Portemonnaies, die Auflistung der verschiedenen Förderprogramme rund um Klimaschutz, Energie und Gebäudesanierungen von Landkreisebene bis hin zum Bund und ganz neu der Vorgartenwettbewerb – ein gefördertes Projekt des Landkreises für eine naturnahe und klimaresiliente Gartenumgestaltung.

Das Fachbüro EKP Energie.Klima.Plan GmbH aus Osnabrück, die den Klimaschutzkonzepterstellungprozess begleitet, stellte eben diesen kurz vor sowie die Bilanzierungsschritte und die nächsten Schritte und moderierte abschließend die Diskussionsrunde.

Vor dem gemeinsamen Austausch hielt Reiner Dunker als unabhängiger Energieberater einen Vortrag zu klimafreundlicher Gebäudemodernisierung. Visuell wurde aufgezeigt, dass die Energie in Gebäuden im Durchschnitt zu 78 % fürs Heizen genutzt wird, gefolgt von Warmwasser mit 11 % und der Rest verteilt sich auf andere Energienutzungen wie Waschen oder Kochen.

Herr Dunker gab Einblicke in die Förderkulisse für Modernisierungen und auch Beispiele, wie so eine Modernisierung aussehen kann, z.B. Dämmung der Außenwände, des Daches oder der Geschossdecke, eine Erneuerung der Heizung mit Nutzung von erneuerbaren Energien und den Austausch der Fenster auf 3-fach-Verglasung. Ebenfalls räumte Herr Dunker mit dem Mythos auf, dass bei älteren Häusern eine Schimmelgefahr bestünde, würden die Fenster von 1-fach-/2-fach- zu 3-fach-Verglasung gewechselt werden. Sofern vorher keine Schimmelprobleme bestanden, kämen diese auch nicht mit dem neuen Fensterwechsel. Der Energieberater wies bei der Wärmepumpenthematik darauf hin, dass „eine Wärmepumpe jedes Haus [kann]“ und abhängig von den Parametern Heizlastberechnung und Optimierungsmöglichkeiten ist.

Zum Abschluss tauschten sich die Teilnehmenden zum Thema Energie aus und gaben – falls vorhanden – Erfahrungsberichte ab. Anregungen für das zukünftige Behandeln des Themas Energie wurden an Stellwänden festgehalten:

- 1) Der Wunsch nach Best-Practice-Beispielen, z.B. in Form von Hausbegehungen, der Vorstellung von Umsetzungen durch Unternehmen oder einer Referenzkartei, die abrufbar wäre
- 2) Medienkampagne für Balkonkraftwerke als Alternative zu klassischen PV-Modulanlagen
- 3) Projektwochen in Kindergärten und Schulen zu Energiesparen und Klimabildung

Wir danken allen Teilnehmenden für ihre engagierte Mitwirkung sowie die eingebrachten Anregungen, Vorschläge und kritischen Hinweise. Der offene und konstruktive Austausch liefert wertvolle Impulse für die weitere Ausarbeitung des Klimaschutzkonzeptes.

Alle Interessierten, die auch im Nachhinein etwas beitragen möchten, können ihre Ideen und Wünsche – auch über diesen Themenbereich hinaus – in der Online-Ideenkarte einzutragen. Die Ideenkarte steht unter www.apen.de zur Verfügung. So kann sich jeder aktiv an der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes beteiligen und eigene Anregungen einbringen.



